

Abhandlungen



Dominic Christoph Schopf

Kundenschutz im Aufsichtsrecht

Grundzüge des Kundenschutzes in der schweizerischen Finanzmarktaufsicht

Die Weltwirtschaftskrise von 2007/2008 hat auf verheerende Art gezeigt, dass eine allzu liberale Finanzmarktaufsicht mit den primären Zielen des Finanzmarktrechts – dem Funktions- und Individualschutz – nicht vereinbar ist. Die seitherigen Bemühungen, einen stabilen Finanzmarkt mit robusten Finanzinstituten und hohem Kundenschutzniveau zu schaffen, nahmen ihren Anfang im Erlass des FINMAG und des FinfraG und finden ihren vorläufigen Höhepunkt im Erlass des FINIG und des FIDLEG. Diese Gesetze bilden den Kern der Schweizer Finanzmarktaufsicht, die im vorliegenden Beitrag veranschaulicht wird.

Inhaltsübersicht

I. Einleitung

II. Finanzmarktrecht auf Verfassungs- und auf Gesetzesebene

1. Verfassungsrechtliche Kompetenz und Grundrechtseingriffe
2. Finanzmarktrechtliche Konzeption auf Gesetzesebene

III. Die FINMA als zentrale Aufsichtsbehörde

1. Die FINMA und ihre Ziele
2. Regulierung durch die FINMA und Selbstregulierung
3. Aufsicht durch die FINMA

IV. Kundenschutz durch prudenzielle Aufsicht

1. Bewilligungen
2. Einwandfreie Geschäftstätigkeit
3. Solvabilität
4. Sanierung und Konkurs
5. Systemrelevanz
6. Kundenschutz durch Funktionsschutz

V. Aufsichtsrechtlicher Kundenschutz im Banken-, Effektenhändler- und Vermögensverwaltungsbereich

1. Aufsichtsrechtliche Defizite des alten Rechts
2. Neues Recht: FIDLEG und FINIG
3. Kreis der Beaufsichtigten nach FINIG und BankG
4. Kundensegmentierung

5. Regulierung von Finanzdienstleistungen
6. Regulierung von Finanzinstrumenten
7. Formell rechtlicher Kundenschutz
8. Einlagensicherung

VI. Schutz des Versicherungsnehmers

1. Kreis der beaufsichtigten Versicherungsunternehmen
2. Von der präventiven Produktkontrolle zur nachträglichen Missbrauchskontrolle
3. Missbrauchstatbestände
4. Vermittlungstätigkeit

VII. Kundenschutz im Börsenbereich

1. Allgemeines
2. Kundenschutz in der Selbstregulierung
3. Kundenschutz durch das Recht der öffentlichen Kaufangebote

VIII. Exkurs: Privatrecht und Aufsichtsrecht

1. Ausgangslage
2. Rechtsdogmatische Konzepte

IX. Fazit

I. Einleitung

Der schweizerische Finanzsektor hat eine überdurchschnittliche volkswirtschaftliche Bedeutung. Seine Bruttowertschöpfung lag im Jahr 2016 bei CHF 60 Mia., was einem Anteil von 9,4 Prozent am gesamtschweizerischen BIP entspricht.¹ Auch im internationalen Vergleich ist dies ausserordentlich, liegt dieser Anteil doch ein Drittel über dem entsprechenden Anteil des britischen Finanzsektors,...

Dieses Dokument ist für Abonnenten oder Pay-per-Document-Kunden zugänglich.

Abonnieren ↗

Kaufen ↗

🔑 Login